

Absender:
Landesseniorenrat Schleswig- Holstein e.V.
24537 Neumünster
Kantplatz 14

An Christian Dirschauer
Vorsitzender des Finanzausschusses

Private Altersvorsorge stärken!
Drucksache 20/2859

Wir begrüßen die Aktivität der FDP – Fraktion zur Entwicklung einer möglichen privaten Altersvorsorge.

Die Alterssicherung darf nicht zu einem Generationen Konflikt werden, daher fordert der LSR S-H e.V. alle demokratischen Parteien dazu auf, über alle Parteigrenzen hinweg, die Altersvorsorge so zu gestalten, dass jetzige Rentner und zukünftige Rentnergenerationen sich darauf verlassen können, das die Erwerbstätigen durch die Beitragszahlungen nicht überfordert werden.

Das derzeitige Rentenniveau darf nicht abgesenkt werden!

Eine Anhebung der Rentenregelaltersgrenze darf nicht erfolgen. Es muss die Möglichkeit für ein Rentenalter FLEX geschaffen werden. Besondere Arbeitsbelastungen (körperlich sowie physische und psychische) sind dabei individuell, je nach Arbeitsbereichen, differenziert zu betrachten.

Wir als ältere und hochaltrige Bürger geben folgende Erfahrungen aus dem Selbsterlebten zum Nachdenken weiter. Die Überlegung oder Aufforderung für einen privaten Vermögensaufbau zur persönlichen Altersvorsorge, beginnt in der Phase nach der abgeschlossenen Ausbildung, dem sicheren Arbeitsplatz mit Blick auf die vielen Freizeitangebote. Vielleicht auch schon auf eine mögliche Familiengründung. In dem Zeitfenster denkt ein junger Mensch nicht daran, Rücklagen fürs Alter zu bilden. Es fehlt schlicht und einfach das Geld dafür. Die Schwerpunkte sind auf Freizeit gesetzt. Das momentane Leben ist wichtiger, als die Rücklage fürs Alter.

Um eine freiwillige, private Altersvorsorge aufzubauen, müssen einfache, durchschaubare, zukunftssichere, Rendite starke Produkte entwickelt und angeboten werden.

Diese müssen einer unabhängigen Kontrolle, unterliegen, transparent sein, um Vertrauen für die Angebote zu schaffen.

Sie dürfen keine spätere Anrechnung auf Sozialleistungen haben und müssen außerhalb der Steuer bleiben.

Unüberschaubare Produkte, mit komplexem Regelwerk schrecken ab.

Wir sind der Meinung, nur über die oben genannten Hinweise kann die private Altersvorsorge gelingen.

Peter Schildwächter
Vorsitzender
Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V.

Arbeitsgruppe LSR S-H e.V. „Altersvorsorge/Rente“

Absender:
Landesseniorenrat Schleswig- Holstein e.V.
24537 Neumünster
Kantplatz 14

An Christian Dirschauer
Vorsitzender des Finanzausschusses

Drucksache 20/2899

Sichere und stabile Renten

Der Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V. begrüßt den Antrag der SPD und SSW, für sichere und stabile Renten.

Das derzeitige Rentenniveau darf nicht weiter gesenkt werden. Die Alterssicherung darf nicht zu einem Generationen Konflikt werden, daher fordert der LSR S-H e.V. alle demokratischen Parteien dazu auf, über alle Parteigrenzen hinweg, die Altersvorsorge so zu gestalten, dass jetzige Rentner und zukünftige Rentnergenerationen sich darauf verlassen können, dass die Erwerbstätigen durch die Beitragszahlungen nicht überfordert werden.

Ergänzend ist darüber nachzudenken, das Engagement im Ehrenamt zukünftig im Rentensystem mit zu berücksichtigen. Eine Entscheidung würde das Ehrenamt stärken, von dem die Funktionsfähigkeit des Staates entscheidend abhängig ist. Damit Selbstständige und Freiberufler im Alter mit zum Sozialfall werden, sollte diese Gruppe, wie alle Erwerbstätigen in das Rentensystem aufgenommen werden und Beiträge in die Rentenversicherung abführen.

Die betriebliche Altersvorsorge, eine der drei Säulen der Altersvorsorge (gesetzliche Rente, private Vorsorge und betriebliche Altersvorsorge) sehen wir als absoluten Baustein für die Altersvorsorge an.

Das Angebot der betrieblichen Altersvorsorge muss für den Arbeitnehmer transparent sein. Für die Geringverdiener darf die betriebliche Altersvorsorge nicht auf Sozialleistungen angerechnet werden und sie muss außerhalb der Steuer bleiben. Wir fordern sichere und auskömmliche Löhne nach dem Grundsatz, gleiche Arbeit – gleicher Lohn.

Für eine private Altersvorsorge müssen transparente Kontrollwerkzeuge geschaffen werden, um Vertrauen für diese Angebote heranzubilden.

Die private Altersvorsorge muss freibleiben von staatlichen Eingriffen, keine steuerlichen Nachteile einbringen und freibleiben von Anrechnungen auf soziale Leistungen.

Peter Schildwächter
Vorsitzender
Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V.

Arbeitsgruppe „Altersversorgung/Rente“